

## Zitat des Tages

„Noch nie erfolgreich“,

antwortet Dieter Stauber beim bayerischen Abend des Musikvereins Berg auf die Frage von Tobias Ewald, ob er schonmal ein Bierfass angestochen habe. So ganz reibungslos klappte es dann auch im Berger Gemeindehaus nicht.

## Binder stichelt



## Schleichwegiges

Nehmet mir mal oifach a, dass me ohne Baustell fahre ka vom Häfler Osch- bis in de Wesch-ten. Au Nord-Süd alles zum Beschten. Dei Navi rechnet eine Stund sich seine Hard- und Software wund. Koi Umleitung isch heut dabei. Au koi Baustell. Ka it sei! Leise weinend teilt es mit, eine Lösung gäb es it. Weiterschgehend mit deem Karre sottsich de Hafe du umfahre.

So wie täglich fährt dann munter von de Bundesstraß du runter. Bis me am erschte Wohngebiet folgendes Verkehrsschild sieht: Durchfahrt verbot. Anlieger frei. Und da fährt du sofort nei. Du kommsch ja jeden Morge her; also bisch quasi Anlieger. 30 km/h isch obligat. Wer des bloß erfunde hat?! Das Navi auf die Palme geht, du bisch auf jeden Fall zu spät. Der vor dir in die Eisen steigt und auf einen Blitzer zeigt, der versteckt am Straßenrand hinter einer Mülltonn stand. Links abbiege! Du bisch dir im Klare, det derf me bloß no gradaus fahre. Doch ka me dreißg Sekunde spare. Vom iPhone rufsch im Büro a, du wärsch a bissle später dra. Doch was dir entgange ischt: Dabei hat me dich erwischt. Zehn Tag später Flensburg funkt: 100 Euro sowie einen Punkt!

*J. Brinck*

## Vernetzt

facebook.com/schwaebische.bodensee

## Folgen Sie uns auf Twitter

twitter.com/SZFN

## WhatsApp

schwaebische.de/whatsapp

## So erreichen Sie uns

Redaktion 07541/7005-300  
Fax 07541/7005-310  
redaktion.friedrichshafen@schwaebische.de  
Kleinanzeigen 0751/29 555 444  
Geschäftsanzeigen 07541/7005-200

Aboservice 0751/29 555 555  
Anschrift Schanzstraße 11,  
88045 Friedrichshafen

schwaebische.de



Informative Fachgespräche gibt's an allen Ausstellerständen – sichtlich zur Zufriedenheit der Besucher der „Gesundheitstage Friedrichshafen“.

FOTOS: GEISELHART



Mal was Neues ausprobieren – das lässt sich hier Birgit Knappich aus Meckenbeuren nicht entgehen – instruiert und beraten von Marco Daiber.

## Die Premiere ist ein voller Erfolg

Gut besuchte „Gesundheitstage Friedrichshafen“ im Graf-Zeppelin-Haus – Zufriedene Aussteller, zufriedene Besucher

Von Brigitte Geiselhart

FRIEDRICHSHAFEN - „Wir waren ausverkauft.“ Ein Satz, der Stefan Rimmele und Martin Kiesling vom Kemptner „Allgäu Event Zentrum“ leicht von den Lippen geht. In Balingen und Konstanz haben die beiden schon ähnliche Messen organisiert, doch die „Gesundheitstage Friedrichshafen“ gingen in diesem Jahr im Häfler Graf-Zeppelin-Haus zum ersten Mal über die Bühne – mit 70 ganz unterschiedlichen Ausstellern aus der Region, mit mehr als 20 Programmpunkten und Podiumsdiskussionen. Und mit zahlreichen Besuchern, von denen viele die Gelegenheit nutzten, sich umzuschauen, das eine oder andere zu testen, vielleicht auch, um den Blutdruck, das Seh- und Hörvermögen, das Cholesterin, den Augeninnendruck messen zu lassen oder die eigene Fitness auf den Prüfstand zu stellen.

Birgit Knappich ist aus Meckenbeuren gekommen. „Ich will sehen, was es für neue sportliche Trends gibt“, sagt sie und lässt sich beim Praxistest von Marco Daiber – er ist diplomierte Sportökonom, Fitnesscoach und Inhaber von „Bodystreet“ Friedrichshafen – über die Effektivität elektronischer Muskelstimulation aufklären. Fettwerte ermitteln lassen? Eine „Körperanalyse“? Auch nach Hallux-Fußfeinlagen Ausschau

halten? Warum nicht, sagt sich Birgit Knappich. „Man kann hier ganz ungenutzt alles ausprobieren. Ich finde die Messe sehr informativ und empfehlenswert.“ Ähnlich zufrieden äußert sich auch Marion Jaut. „Eigentlich bin ich in erster Linie wegen meiner Eltern gekommen, die mittlerweile gesundheitlich sehr angeschlagen sind. Ich bin aber auch selbst von Kindheit an mit Kopfschmerzen und Migräne belastet und habe hier einen sehr interessanten Stand gefunden, um mehr über Alternativen zu Schmerzmitteln zu erfahren“, sagt sie. „Auch der Vortrag über Gefäßerkrankungen hat mich sehr angesprochen.“

### Experten sitzen auf gelben Sofa

Auf dem gelben Sofa im Hugo-Eckener-Saal haben inzwischen verschiedene Experten Platz genommen. Im vom SWR moderierten, gut nachgefragten Podiumsgespräch geht es über die „Fernwartung“ von Patienten via Telemedizin übers Internet und die spannende Frage, wie die Gesundheitsversorgung der Zukunft wohl aussehen mag. Rauko Kovacic ist in seinem Ganzkörperanzug ein echter Hingucker. Als Instructor informiert er über das problembezogene, individuelle „Kieser Training“. Sehr zufrieden mit der Besucherresonanz ist man am Stand der Physiotherapie- und Osteotherapiepraxis von Markus und

Karin Scherzinger. „Die Leute sind wirklich interessiert, haben Fragen in Bezug auf unser Behandlungsspektrum, wollen natürlich auch wissen, welcher Anteil der Kosten von den gesetzlichen Kassen übernommen wird, sagt Karin Scherzinger. „Mit tut's hier und da weh – ist das Rheuma?“ Über solche und ähnliche Probleme geht es am Stand der „Rheuma-Liga Baden-Württemberg – Arbeitsgemeinschaft Friedrichshafen“. Christiane Stracke und Edith Schäfer stehen hilfebereit zur Seite, weisen auf Diagnosemöglichkeiten der verschiedenen Rheumaarten hin und geben nützliche Bewegungs- und Sporttipps. Gegenüber hat sich ein älterer Herr bequem hingelegt – nicht um zu schlafen, sondern um die Vorzüge einer Matratze des Schweizer Herstellers „Seven Sundays“ auszuprobieren.

„Es hat sich gezeigt, dass wir mit dieser Messeveranstaltung viele Generationen von Jung bis Alt angesprochen haben“, zieht Organisator Martin Kiesling ein positives Fazit. Dass die Gesundheitstage Friedrichshafen „kein Strohhalm, sondern ein nachhaltiger Erfolg“ werden sollen, das hatte sich auch GZH-Chef Matthias Klingler im Vorfeld gewünscht. Ein Wunsch, der in Erfüllung gehen könnte. Die zweite Auflage der Gesundheitsmesse ist für den 24. und 25. Oktober 2019 im GZH schon gebucht.



Sieht bequem aus: Am Stand von „Seven Sundays“ war Probeliegen angesagt.



Am Stand der „Rheuma-Liga“ informiert Christiane Stracke (links) über diese weitverbreitete Volkskrankheit.